**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 27=47 (1881)

**Heft:** 18

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht bagu bestimmen, fur benfelben einzufommen, wie bie Statuten es verlangen.

1854 verließ Barlcourt ben öfterreichifden Militarbienft und taufte ein großes Gut in Ungarn (im Comitat Marmaros), auf welchem er Wege anlegte und gablreiche Bauten ausführte. Er hatte ben fuhnen Entichluß gefaßt, bie auf niebriger Bilounge: ftufe fichenben Bewohner jener Wegend ju civilifiren und aus ten Bucherhanden ber tortigen Juten gu befreien.

Die öfterreichische Wehrzeitung Dr. 92 bes Jahres 1879 fpricht fich tarüber wie folgt aus: "Doch er follte fich in feinen Soffnungen getäuscht feben! Die Zeit ber abseits gelegenen Marmaros war noch nicht gefommen; eine große Mufterwirthschaft war hier noch nicht am Plage und auch bie Bevolferung war fur civilifatorifche 3been nicht befonbere juganglich. Die größten Sinderniffe murben bem madern Danne aber von ben feine bumanitaren Beftrebungen mit icheclen Augen ansehenden Juben, bie bae Comitat überfluthen und fo ziemlich gang in ter Tafche haben, in ben Weg gelegt. Der gange Dant fur fein ebles Duben waren ein halbes Dutent meuchlerifcher Unfchlage auf fein Leben !

Das Alles verbitterte ben mit einem warmen Bemuth und einem unerschutterlichen Glauben an bas Gele und Bahre begabten Soltaten berartig, baß er endlich Alles, wie es fant, im Stide ließ. Dabei ging fast fein ganges Bermogen gu Grunte, ce blieb ihm nichts ale ein fleiner Befit am Botenfee und Sunbert und hunderte von Prozeffen, die fich noch heute bahinfchleps pen und auch biefen Befit faft icon gang verfchlungen haben."

Gin fürglich erschienener Refrolog fagt: "Fur bie altere Beneration ber öfferreichischen Armee ift ber Rame Bartcourt eine Reliquie, ein Erinnerungezeichen an fcone Tage, an glorreiche Rampfe, in welchen bie Mitterlichfeit, bas achte noblesse oblige, ber mahre militarifche Gemeingeift ihre fconften Bluiben trieben. Paricourt mar ein hochbegabter Dichter und Ganger, beffen Rame militarifchen Muth, Frohfinn, Genialitat bedeutete. Seine Boefie war eine mahre Kriegerpoefie, voll urwuchsiger Rraft und unerfcopflicen humore, ber immer ten Duth hat, bem Leben bie Stirne ju bieten und bem Tobe ju trogen.

Die Boefie Baricourt's verleugnet felten ihren ftreitbaren Charafter. Er tampft mit tem Liebe, wie er mit bem Schwerte getampft hat, tapfer, unverbroffen, flegesglaubig. Rampfen unb jum Rampfe begeiftern - bas ift fein eigentlicher Beruf, feine Starte. Gein Ausbrud ift oft berb, übermuthig, gugellos. Aber auch in ber rauhen Sulle ift ein ebler Rern. Geine Lieber ent= behren zuweilen bes tabellofen fprachlichen Ausbruckes und ber rhythmischen Formvollendung, aber fast nie ber geiftreichen Bointe, ber überrafchenben Benbung ober bes ernften Gebantenganges. Sein Bahlfpruch lagt fich mit ben Borten Unaftaffus Grun's austruden : "Lieb' allem Schonen und Großen ! Sag Allem, mas gemein und fcblecht."

Durch Baricourt's Dichtungen weht ber Sauch jenes Beiftes, ber bie tapferften Rrieger und bie ruhmvollften Felbherren ber Urmce befeelte, aber auch ber Sauch jenes Beiftes, ber Freiheits: liebe, Rechtsgefühl, Bahrheitoltebe, felbftlofes Streben fur bas gemeine Wohl ber Menfchen erzeugt."

Bon ben Dichtungen Bartcourt's ermahnen wir : "Golbatenlaunen" (1879 neu aufgelegt), "Wilbe Lieber aus wilber Beit", "Aus ber öfterreichischen Raferne"; außerbem hat er mehrere geiftsprühente Blugichriften über verschiebene Beit= und Streit: fragen verfaßt.

#### Berichiedenes.

— (Was fehlt unferen Truppenmenagen ?) Diese Frage wird in Dr. 23 bes Militar-Bochenblattes befprochen und babei fagt ber Berfaffer u. a. Folgenbes: Wenn man ermägt, bag ber Solvat Tag fur Tag ein ausgekochtes , zusammengetrodnetes Stud Rintfleifch vorgefest befommt, fo wird felbft ber größte Berehrer eines guten Studes Rinbfleifch betennen muffen, bag er fich unter biefen Umftanben gewiß an bem burftigften Stud Braten belektiren wirb. Andererfeits braucht man noch immer fein unbedingter Unbanger Birchows gu fein, um auch in bygie- bie Borte "slacken" und "tighten" eingestemmt, welche bie Rich.

nischer hinficht bem gebratenen Fleisch ben Borgug vor bem ausgefochten gu geben. Der theoretifche Theil biefer Frage ift übrigens vielfach erörtert worden. Wir wenden une beehalb mehr bem anderen Theil, bem ofonomifchepraftifchen, biefer Frage ju, ber außerbem fur bie Offigiere ber Menagetommiffionen in erfter Linie gur Ermagung fommt.

Die Untwort, bag unferen Truppenmenagen bas Bebratene fehlt, bat Die Forberung eines Bratofens unmittelbar gur Folge, toch muffen wir vor ber Beschaffung beefelben feine Bermence barteit fur Golbatentuchen fpeziell ine Auge faffen.

Die Große ber Fleischportionen varlirt in ber Armee gwischen 100 und 200 gr, und fonnen wir fur Conne und Feiertage ale Minimum 150 gr (Rohgewicht) - einzelne Truppentheile geben bie ju 250 gr - annehmen. hiermit lagt fich unter Bugabe von Butter fowie Rinter- oter Schweinefett ftete ein gutes Stud Braten herftellen und murte man mit Rinters, Chweines, Ralbes und Sammelbraten abwechseln tonnen. Schweinebraten ift am profitabelften, ba er wenig Buthaten er: forbert und gern gegeffen wird; Rindfleifch giebt man am besten als Sauerbraten, ba man hierbei feine Roth mit bem Beich: werten hat und eine fcmadhafte Sauce erhalt. Bei Sammel= braten barf man nur Reulen verwenden, fonft ift ter Ausfall burch Fett und Knochen zu betrachtlich, bas Gleiche gilt vom Ralbebraten, ber außerbem viel Buthaten erforbert.

Außer biefen landlaufigen Sonntagebraten lagt fich ein Brat: ofen aber auch zur herrichtung folgenber Buthaten verwenden :

- 1) Bur Berftellung von Fleischtlogen (auch Beeffteate, Rlops ober Fricandeaus genannt) aus gehadtem Rinde und Schweine: fleifch, event, unter Beimifchung von Gemmel. Ge ift bies ein fehr beliebtes Gericht, beffen Berabreichung bie nicht unbedeutenbe barauf verwendete Dube ber Bubereitung reichlich lohnt.
- 2) Bum Unbraten von Minter: ober Schweineleber. Diefelbe in einer Schwige von Schweinefett , Zwiebeln und ctwas Bach= holberbeeren angebraten, wird gern gegeffen und fann ju Reis und Rartoffeln gegeben werben. Sierbei ift ju beachten, bag bie gebratene leber nicht zu lange ftehen barf.
- 3) Bur Berftellung von Eratwurft. Biergu giebt man am beften eine Bierfauce mit Zwiebeln, in welcher bie Burft nicht ju lange braten barf, um nicht zuviel an Gewicht zu verlieren.
- 4) Bum Unbraten von Blutwurft in gleicher Beife, wie bie Leber.
- 5) Bum Anbraten von burchwachsenem Sped; eine vorzugliche Bugabe ju Erbfen und Sauertohl.
- 6) Endlich gestattet ein Bratofen bie Anfertigung greßer Daffen ber ale Abenttoft fo beliebten Brattartoff.in.

Dan wird bei tiefer Auswahl an Gerichten und verftanbiger Deforomie ber Leuten zwei und auch brei Dal mochentlich ftatt bes ausgefechten Fleisches etwas Gebratenes liefern konnen. Die für einzelne Bemufe nothige Brube erhalt man bei Rleifchflogen burch ben reichlichen Abfall, fonft aber burch Austochen von Rnochen. . . . .

Bir entnehmen bem Artifel ferner, bag bie Roften bes fcmiebe= eifernen Bratofene fich auf 375 Franten ftellen. Der Begenftand burfte auch bei uns einige Beachtung verbienen.

- (Englische 7pf. zerlegbare Borderlad=Ranone.) Das Modell einer 7pf. gezogenen, gufftablernen , gerlegbaren Borberlad-Ranone murbe genehmigt und fur bie Erzeugung bestimmt. Das Ranonenrohr befteht aus brei Theilen, bem Borber- unb bem hinterftude, welche burch einen Duff - bas Schilbzapfenflud - mit einander verbunden werten. Das hinterflud und bas Schildgapfenftud find mit Bewinden verfchen, bie in einander greifen und die loebare Berbindung bilben. Gin Stollen fichert bie richtige Berbindung ber beiben Theile und eine auf tem Shilbzapfen- und Sinterftude eingeritte Linte bezeichnet genau, wie weit bas Schildzapfenftud auf bie hinterftude aufgeschraubt werben barf.

Die Dichtung ber Stoffuge bes Borber- und Binterfludes wird burd einen Liberungering bewirft.

Auf bem Schildzapfenftude find in ber Nabe bes Schildzapfens

tungen bezeichnen, in welchen biefes Stud gebreht werben muß, um bie Berbindung ju lofen ober ju foliegen. Gin am Borberflude permanent angebrachter Bifirring verhindert bie Trennung bee Schildzapfenftudes vom Borberftude. Die Details ber Ronftruftion bee Rohres ergeben fich aus folgenben Daten : Bewicht bes Robres 400 Bfund (Sinterftud 201 Bfund, Borberftud 199 Bfunt), Sintermucht 16 Pfunt, Rohrlange 70.4511, Bobrungelange 66.5II, Bohrungeburchmeffer 21/2II, Durchmeffer bee Berbrennungeraumes 2:56H, Lange bes Berbrennungeraumes 11.07II, Rubifinhalt bee Berbrennungeraumes 54kb. II, Bahl ber Buge 8. - Drad : progreffiv, beginnt mit 80 Ralibern unb entet mit 30 Ralibern gange auf 3.5H vor ber Munbung, in ben letten 3.5H ift ber Drall fonftant. Lange bee gezogenen Theiles ber Bohrung 54.73II.

Das Bunbloch ift fentrecht gur Rohrachse gerichtet und hat 5.25II Abftanb vom Stofboben.

Das Beichoflager ift vom Berbrennungeraume burch einen Abfat, welcher bas Ginführen bes Wefchoffes begrengt, getrennt. Das Rohr ift mit zwei Bifirvorrichtungen ausgeruftet. Die: felben bestehen aus bem vorderen Abschen und bem rudwartigen Auffahftabe. Die vorberen Absehen beiber Bifirvorrichtungen bestehen aus einem Stollen, welcher in ben Bifirring eingeschraubt und in feinem freien Enbe ju einer Rante ober Schneibe geformt ift. Unter tiefer Rante ift ber Stollen auch noch mit einem Farentreuze verfeben.

Die Auffahftabe beiber Bifirporrichtungen find aus Stahl er= zeugt und find mit einer bis gu 150 reichenben Sangentenfcala perfeben. Gie haben an ihrem oberen Ende einen Ropf mit einem geneigten Ginlagsplattchen, in welchem eine Rerbe und unter biefer ein feines Biffrloch eingeschnitten fint. Beim Richten wird bem Gefcute burch vas Bifiren über bie Rerbe bee vor= beren Abfehens bie grobe Richtung und burch bas Bifiren, burch tas Bifirloch und über bas Fabenfreug bie feine Richtung ge-("The broad arrow.") geben.

(Schichen unter Baffer.) Gin Bericht ber Afabemie ber Miffenschaften in Dem-Dort enthalt eine Befdreibung ber in Umerita gemachten Berfuche bee Schiegens unter Baffer, bie genauer und ausführlicher als bie von General Uchatine fein follen. Die von ter gabrit Remington beigeftellten Waffen ruhten auf einem holzernen Lager in einem Bafferbehalter von 12' Lange, 9' Breite und 3' Tiefe mit einem Faffungeraume von 10 Tonnen Baffere. Die Schufresultate murben fehr genau beobachtet und aufgezeichnet und ließen ben Schluß zu, baß bie Erprobung von BBaffen ftatt auf große Diftangen bes gewöhnlichen Schiefplages in einem folden Baffin gefchehen tonnen, welches nur 12' lang, 2' breit und 3' tief ju fein braucht und beffen untereinanber gut verbundenen Banbe aus 2,oll. Solze ober einem Gifengerippe mit ftarfen Glaswanben befteben, fo bag in letterem Falle auch ter Effett bes Schuffes beobachtet werben tann. Bei ben Ber= fuchen zeigte fich bie Sohe bee Bafferfpiegele ober bem Laufe ale einflufilos, inbem unter fonft gleichen Berhaltniffen biefelben Refultate erhalten murben, ob nun bie Baffe von 5" bis auf 15" Tiefe verfentt murbe. Durch bas Schiegen unter Baffer foll es moglich werben, ben relativen Berth ber einzelnen Bulver= gattungen, Maximaleffett einer minimalen gabung, bas paffenbfte Gefchoß: und Labungegewicht, Lauflange und Raliber, Befchoß: form und Durchichlagefraft ju bestimmen, und zwar in einem gleichbleibenben, bichteren Mittel als Luft. (Mitth. b. t. t. A. R.)

- (Der holländifche Sauptmann von Bulfa und ein alter Unteroffizier 1793) haben gezeigt, baß Diejenigen ichwer ju fangen find, bie einen ehrenvollen Tob fomablider Wefangen: schaft vorziehen. - Dberft Gwald macht bagu ble Bemerfung :

"Folgendes Beifptel zeigt zwar, was mahrer Muth und Entfoloffenheit thun tann, um fich aus einer miglichen Lage gu belfen. Allein es gibt auch bie Lehre, bag Unvorsichtigfeit im Rriege bestanbig fich felbit bestraft, und bag ein Offizier, ber einen vom Beinde verlaffenen Drt befegen muß, befonders in einem burgerlichen Rriege gegen bie Ginwohner nicht mißtrauisch genug sein tann; ja felbit nie vergeffen barf, feine Untergebenen im größten Argwohn und Diftrauen gegen bie Lanbesbewohner ju beffarten. In folden gallen muß ber Ort, nachbem man Deifter tavon ift, genau burchsucht werben, ehe man bas Bewehr aus ber hand fett."

Er fahrt bann fort:

"Im Felbzuge 1793, nach ber Affaire von Famare wurde ber hollandifche Oberft Beilenhard mit 400 Dtann betafchirt, Die frangofische Statt Tourcoing zu besetzen. Die Burger empfiengen fie, bem Unscheine nach, ziemlich artig und schienen gute Diene gum bofen Spiele machen zu wollen. Ja, fie reichten ben Freindlin= gen Bein, in welchem fie fich tuchtig bezechten und fich bann in ibren Quartieren auf's Dbr leaten.

Raum waren ein paar Stunden verfloffen, als einige Taufend Mann von ber Befatung aus Lille gegen bie Stadt anrudten. Bu gleicher Beit wimmelte bie Stadt felbft von Franken, welche fich in Rellern und andern Schlupfwinkeln bis babin verborgen gehalten hatten. Die Sollander, aus bem Taumel aufgewedt, eilten auf ben garmplat, murben aber auf bem Mariche babin aus allen Fenftern mit einem Steinregen und von ben Beibern mit fiebenbem Waffer angegriffen. Dies machte bie Berratbenen wurhent, fie mordeten Alles, was ihnen in ben Weg tam, jogen fich auf ben Markt, foloffen ein Bataillone. Carre und ichoffen aus ihren Relbftuden mit Rartatiden auf bie Ungreifenben.

Run tam auch ein Theil ber Befagung aus Lille bagu, biefer fprengte nach einigem Wiverftand die hollandischen Thormachen auseinander und bie Bollander murben mit Rartatiden begrußt. Der tapfere Dberft Beilenhard hatte Duth genug, im Bertrauen auf Bulfe von Außen, breimal abichlagige Antwort zu geben und fich entlich in's Rathhaus ju gieben, wo er fich verzweifelnb wehrte. Dody umfonft. Alles, was nicht fiel, mußte fich ergeben. Der Cauptmann von Bulfa war jeboch gludlich genug, fich mit einigen breißig Mann ben Beg jum Thore burch alle vom Feinde besette Strafen zu bahnen. Auch hier war noch nicht Mues überwunden, benn ein Bataillon frangofifcher Jager forberte ben fleinen Saufen abermale auf, fich ju ergeben. Selvenmuthig verwarf biefer ben angebotenen Barbon, griff, trop ber fleinen Ungahl, ben überlegenen Feind an, und wirflich gludte es bem Sauptmann nebft vier Gemeinen fich burchzuschlagen und nach Rortrif ju fommen. Auch ein 74jahriger Unteroffizier rettete fich mit 24 Mann, boch alle mit Bunben bebedt, aus ber Feinde Sande." (3. v. Emald, Folge ber Belehrungen uber ben Rrieg, S. 102.)

#### Kin Wort an

die Französisch, Englisch, Italienisch oder Spanisch wirklich sprechen lernen wollen. Gratis und franco zu beziehen durch die Rosenthal'sche Verlagsholg. in Leipzig.

# Offiziers - Uniformen liefert unter Garantie eleganter Ausführung

liefert unter Garantie

das neu und besteingerichtete

## Uniformen- und Militär-Effekten-Geschäft [M-1511-Z]

Heim, Müller Schaffhausen.

Preiscourante und Reisende jedérzeit zur Verfügung.